

Im Profil: Die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

– die neuen universitären Masterstudiengänge „Öffentliche Wirtschaft“ und „Administration Sciences“

Sabine Kropp

Die *Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer* (DHV Speyer) ist eine von Bund und Ländern gemeinsam getragene postgraduale Universität, die sich als Kompetenzzentrum für Verwaltungswissenschaften in Deutschland herausgebildet hat. 1947 von der französischen Besatzungsmacht als Staatliche Akademie für Verwaltungswissenschaften gegründet, widmet sie sich seither neben der Ausbildung administrativer Eliten der Erforschung von Problemen der öffentlichen Verwaltung – von der kommunalen bis hin zur globalen Ebene, von der Binnenorganisation bis hin zu den Beziehungen zwischen öffentlichem und privatem Sektor. Mit dem auf dem Speyerer Campus angesiedelten „Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung“ (FÖV Speyer), einem Institut der Leibniz-Gemeinschaft, unterhält sie eine enge strategische Partnerschaft. Die wichtigsten Merkmale der DHV Speyer sind ihre Verankerung in der Grundlagenforschung, die gleichzeitig mit einem engen Bezug zur Praxis einhergeht, ihre gelebte Interdisziplinarität sowie die einzigartige Verbindung von Lehre, Forschung und Weiterbildung. Mit insgesamt 17 Lehrstühlen in den Disziplinen Rechts-, Verwaltungs-, Wirtschafts-, Sozial-, Politik- und Geschichtswissenschaft weist die DHV Speyer einen breiten Zugang zur Verwaltungswissenschaft auf. Da eine der zentralen Aufgaben in der Weiterbildung von Führungskräften der öffentlichen Verwaltung besteht, fließen Impulse aus der Verwaltungspraxis fortlaufend in Forschung und Lehre ein. Dazu tragen ebenfalls über 100 leitende Beamte, Richter und Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung sowie der Wirtschaft bei, die als Lehrbeauftragte und Honorarprofessoren angewandtes Verwaltungswissen in das Lehrprogramm der DHV Speyer einbringen.

Neben der Ausbildung von Rechtsreferendaren und dem postgradualen Magisterstudiengang „Verwaltungswissenschaften“ legt die DHV Speyer zum Wintersemester 2011/12 zwei neue universitäre Master-Studiengänge auf, die postgradual ausgerichtet sind und gleichzeitig qualifizierten Bachelorabsolventen offenstehen: die MA-Programme „Administrative Sciences“ und „Öffentliche Wirtschaft“. Beide Studiengänge starten im November 2011 zunächst mit der *zweijährigen Variante*, die sich an Studierende richtet, die nach überdurchschnittlichem Abschluss eines einschlägigen, mindestens 180 Leistungspunkte (ECTS) umfassenden Bachelorstudiengangs ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich „Öffentliche Wirtschaft“ und „Administrative Sciences“ vertiefen möchten. In dieser zweijährigen Variante werden den Studie-

renden im ersten Studienjahr Kenntnisse in den verwaltungswissenschaftlichen Disziplinen vermittelt, die sie in ihrem vorherigen Studium nicht erwerben konnten: Das erste Jahr der zweijährigen Variante dient mithin dem Ziel, die Studierenden, die zuvor 180 ECTS erworben haben, auf einen ähnlichen – interdisziplinär ausgelegten – Kenntnisstand wie die Studierenden zu bringen, die bereits über einen Master- oder Magisterabschluss, ein Diplom oder Staatsexamen verfügen. Bewerberinnen und Bewerber sollten Kompetenzen in einem Feld der Rechts-, Verwaltungs-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften erworben haben.

Im November 2012 starten die *einjährigen Varianten* dieser Studiengänge für Studierende, die bereits 240 Leistungspunkte einbringen können, z. B. aus einem abgeschlossenen Master-, Magister- oder Diplomstudiengang oder einem Staatsexamen. Der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums notwendige Gesamtumfang im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt in der zweijährigen Studienvariante 120 Leistungspunkte, in der einjährigen Variante 60 Punkte. Auf die Masterarbeit entfallen 20 Leistungspunkte. In beiden Studiengängen sind Praktika vorgesehen, bei denen die Studierenden auf die vielfältigen Praxiskontakte der DHV Speyer zurückgreifen können. Die DHV Speyer ist ebenfalls am EMPA-Programm (European Masters of Public Administration) beteiligt, so dass die Studierenden Auslandssemester u. a. an Universitäten in Belgien, den Niederlanden, Großbritannien, Estland, Finnland, Ungarn und Italien absolvieren können. Nach bestandener Master-Prüfung verleiht die DHV Speyer den Absolventinnen und Absolventen den akademischen Grad „Master of Arts“ (abgekürzt M.A.).

Die Lehrkonzepte beider Masterstudiengänge tragen dem interdisziplinären Charakter der DHV Speyer insofern Rechnung, als die Module nicht nach einzelnen (Teil-) Disziplinen aufgliedert werden. Vielmehr vermitteln die Lehrenden das jeweilige Themenfeld innerhalb eines Moduls aus der Sichtweise verschiedener Disziplinen. Indem gleichzeitig Lehrende aus der Praxis in die Module integriert werden, können erlernte Kenntnisse unmittelbar praktisch angewandt und erprobt werden.

Beide Studiengänge sind *zulassungsbeschränkt*. Die DHV Speyer achtet bei der Zulassung darauf, dass die Studierbarkeit gewahrt bleibt. Die Kapazität des Studiengangs ist so ausgelegt, dass pro Jahr in der jeweiligen Variante der Studiengänge ca. 25 Studierende aufgenommen werden können. Zugelassen werden können Bewerber, die mit ihrem Abschluss

zum besten Drittel der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen gehören. Weitere Bewerber können zugelassen werden, sofern sie Qualifikationen vorweisen, die sie für den Studiengang als besonders geeignet erscheinen lassen.

Das MA-Programm „*Öffentliche Wirtschaft*“ wurde speziell auf die Probleme und die sich wandelnde Rolle des Staates in der öffentlichen Wirtschaft zugeschnitten. So vielfältig sich heute die Tätigkeit des wirtschaftenden Staates darstellt, so breit gefächert sind auch die Inhalte, denen sich der Masterstudiengang „*Öffentliche Wirtschaft*“ zuwendet. Sie reichen vom Staat als Nachfrager auf dem Markt, der klassischen wirtschaftlichen Betätigung der öffentlichen Hand etwa durch öffentliche Unternehmen, bis hin zur Daseinsvorsorge und Wirtschaftsförderung. Eine berufliche Tätigkeit in diesen Bereichen erfordert rechtliche, ökonomische und verwaltungswissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten. Das interdisziplinäre und anwendungsorientierte Masterprogramm „*Öffentliche Wirtschaft*“ trägt diesen Bedürfnissen Rechnung. Es bietet eine an internationalen Standards ausgerichtete Ausbildung auf Graduiertenniveau.

Das „*Administrative Sciences*“-MA-Programm ist insbesondere auf die neuen Herausforderungen des Entscheidens im öffentlichen Sektor ausgerichtet. Er vermittelt trans- und interdisziplinär verknüpftes Steuerungswissen aus verwaltungs-, rechts-, sozialwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Das Masterprogramm vermittelt konzeptionelles Wissen und Umsetzungskompetenzen, die für eine rechtskonforme und kreative Erfüllung öffentlicher Aufgaben erforderlich sind. Während in Deutschland die Verwaltungswissenschaft traditionell einer eher legalistisch ausgerichteten Tradition folgt, knüpft dieser universitäre Studiengang stärker an das amerikanische Verständnis der Verwaltungswissenschaft an, für das eine interdisziplinäre und eher sozialwissenschaftliche Ausprägung typisch ist. Eine Besonderheit der DHV Speyer bleibt indessen, dass rechtswissenschaftliche Studieninhalte dennoch in das Studienprogramm eingebunden sind. Die Palette der im Studiengang behandelten Themen reicht von einer Vermittlung aktueller Herausforderungen und historischer Perspektiven des Regierens und Verwaltens über die Europäisierung und Internationalisierung der öffentlichen Verwaltung, von der Behandlung einzelner Politikfelder (Umwelt-, Sozial-, Finanzpolitik etc.) über Fragen der Verwaltungs- und Personalführung bis hin zur Finanzierung öffentlicher Leistungen und der Frage, wie Wettbewerb und Regulierung in einzelnen Infrastruktursektoren gestaltet werden. Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen werden in deutscher und in englischer Sprache erbracht.

Master "Öffentliche Wirtschaft"		Master "Administrative Sciences"	
1. und 2. Semester	3. und 4. Semester bzw. einjähriger Master	1. und 2. Semester	3. und 4. Semester bzw. einjähriger Master
Grundlagenmodul I:	Vertiefungsmodul I:	Grundlagenmodul I:	Wahlpflichtmodul I:

Master "Öffentliche Wirtschaft"		Master "Administrative Sciences"	
1. und 2. Semester	3. und 4. Semester bzw. einjähriger Master	1. und 2. Semester	3. und 4. Semester bzw. einjähriger Master
Verwaltungswissenschaft	Öffentlicher Haushalt	Verwaltungswissenschaft	Regieren und Verwalten
Grundlagenmodul II: Öffentliches Recht	Vertiefungsmodul II: Wettbewerb und Regulierung	Grundlagenmodul II: Öffentliches Recht	Wahlpflichtmodul II: Public Policy
Grundlagenmodul III: Sozialwissenschaften	Vertiefungsmodul III: Beschaffung	Grundlagenmodul III: Sozialwissenschaften	Wahlpflichtmodul III: Europäisierung und Internationalisierung der öffentlichen Verwaltung
Grundlagenmodul IV: Wirtschaftswissenschaften	Vertiefungsmodul IV: Public Corporate Governance	Grundlagenmodul IV: Wirtschaftswissenschaften	Wahlpflichtmodul IV: Organisation und Personal
Grundlagenmodul V: Methoden des interdisziplinären Arbeitens	Wahlpflichtmodul I: Öffentliche Unternehmen	Grundlagenmodul V: Methoden des interdisziplinären Arbeitens	Wahlpflichtmodul V: Finanzierung öffentlicher Leistungen
Grundlagenmodul VI: Information, Kommunikation, Handlungskompetenz	Wahlpflichtmodul II: Infrastruktur	Grundlagenmodul VI: Information, Kommunikation, Handlungskompetenz	Wahlpflichtmodul VI: Wettbewerb und Regulierung in Infrastruktursektoren
Praktikum	Masterarbeit	Praktikum	Masterarbeit
Lehrinhalte der Masterstudiengänge			

Ansprechpartner für deutsche Bewerberinnen und Bewerber:
Ass. Johannes Mayer, Tel.: 06232 / 654-249; E-Mail: mayer@dhv-speyer.de

Ansprechpartner für ausländische Bewerberinnen und Bewerber:

Dr. Laure Ognois, Tel.: 0 62 32 / 654-253; E-Mail: ognois@dhv-speyer.de



Prof. Dr. Sabine Kropp ist Inhaberin des Lehrstuhls „Politikwissenschaft“ an der DHV-Speyer und war von 2006-2010 Geschäftsführende Redakteurin der „Politischen Vierteljahresschrift (PVS)“. Seit 2009 ist sie Mitglied des Vorstands des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung (FÖV) in Speyer. E-Mail: kropp@dhv-speyer.de.